

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

T

9193

A

MA 9 - SD 25 - 50 - 7611 - 39532 - 45



A 9193

Venus und Adonis.
Eine Kantate.

Aufgeführt
in Gegenwart
des Kaiserlichen Hofes
in dem Theater
Sr. Durchlaucht
des
regierenden Fürsten
Esterhazy de Galantha
- - - - -
2c. 2c.

W e n,
bei Joseph Edlen von Kurzbeck, k. k. Hofbuchdrucker
Groß- und Buchhändler.
1 7 9 1.

INTERLOCUTORI.



- VENERE. ♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦ la Sig. Giuliani
ADONE. ♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦ il Sig. Calvesi
MATRE. ♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦ il Sig. Adamberg
EROFIL. Sacerdo-
tessa di Venere. ♦♦♦♦ la Sig. Buffani
CORO di DONZELLE elette al culto di
Venere.
CORO di Grazie ed amori.
CORO di Cacciatori seguaci di Adone.

La Scena fa finge nelle Campagne di Cipro
presso alla Città di Pafos.

La Poesia è del Signor Abate Casti a riserva
di alcuni cambiamenti stati fatti per co-
modo del Canto.

La Musica è del Sig. Giuseppe Weigl Maestro
di Capella all' attuale servizio dell' Impe-
ria! Teatro di Corte.

Lo Scenario è d' invenzione del signor Trava-
glia Pittore all' Servizio di S. A. il Prin-
cipe Regnante d' Esterhazy &c. &c.

Personen.

- Venus..... Mad. Giuliani.
Abonis..... Hr. Calvesi.
Mars..... — Adamberger.
Crophile Priesterinn der Venus.. Mad. Buffani.
Chor der Mädchen, die zum Dienst der Venus be-
stimmt sind.
Chor der Grazien und Amoretten.
Chor der Jäger, die den Abonis begleiten.
-
-

Der Schauplatz ist auf den Fluren von Cyprus,
nahe bey der Stadt Paphus.

Die Poesie ist vom Hr. Abbate Casti, einige
kleine, wegen der Bequemlichkeit des Gesan-
gez gemachten Veränderungen ausgenohmen.

Die Musik ist vom Hr. Joseph Weigl, Kapell-
meister, in wirklichen Diensten des k. k. Hof-
theaters.

Die Szenen sind von der Erfindung des Hr. Trava-
glia, Mahler in Diensten Sr. Durchlaucht des
Fürsten Esterhazy.

PARTE PRIMA.

S C E N A I.

*Deliziosa Campagna. In fondo prospetto
esteriore del magnifico Tempio di Ve-
nere : d' ambo i lati Portici sostenuti
da maestose colonne , dagl' intervalli
delle quali si scorgono ameni boschetti.*

EROFILE sull'atrio anteriore del Tempio:
alle due bande Donzelle dedicate al
culto della Dea,

E R O F I L E.

INTUONA IL SEGUENTE INNO.

O vezzosissima
Figlia di Giove
O bella Venere
Madre d' amor.

TUT-

Erster Theil.

Erster Auftritt.

Eine angenehme Gegend. Im Sintergrunde die Außenseite des prächtigen Venustempels; auf beyden Seiten Bogengänge von herrlichen Säulen unterstützt, zwischen welchen man angenehme Büsche erblickt.

Erophile im Vorhof des Tempels, und zwey Chöre von denen dem Dienste der Göttinn geweihten Mädchen.

Erophile stimmt den folgenden Hymnus an:

Geliebte Tochter
Des Donnergottes,
Du schöne Mutter
Des Cypripor.

TUTTO IL CORO DELLE DONZELLE.

A te risuonino,
Per ogni dove
Devoti cantici
Di lode, e onor.

UNA PARTE DEL CORO.

D'ogni delizia
Cagion tu sei,
Contento e giubilo
Tu infondi al cor.

L'ALTRA PARTE DEL CORO.

Per te s' allegrano
Uomini e Dei,
Per te s'accendono
Di una dolce ardor.

UNA PARTE DEL CORO.

Per te i più barbari
Feroci petti
L'ira depongono
Ed il furor.

Der Chor.

Es schallen immer
Der Lieb' und Ehrfurcht
Geweihete Lieder
Zu dir empor.

Ein Theil des Chors.

Du bist die Quelle
Von dem Vergnügen,
Du flößest Freude
Dem Herzen ein.

Der andre Theil des Chors.

Durch dich sind Götter,
Sind Menschen glücklich;
Du lehrest sie lieben
Und sich erfreun.

Ein Theil des Chors.

Barbaren werden
Und rohe Wilde
Durch dich gestittet,
Gezähmt durch dich.

L'ALTRA PARTE DEL CORO.

Per te rinnovansi
Nei varj oggetti
Di vita e d' anima
I germi ognor.

UNA PARTE DEL CORO.

Tu puoi al terribile
Nume dell' armi
Il brando togliere
Sterminator.

L'ALTRA PARTE DEL CORO.

E tu la vindice
Destra disarmi,
Che irata il fulmine
Scaglia talor.

EROFILÈ SOLA

O vezzossima
Figlia di Giove,
O bella Venere
Madre d' Amor!

TUT-

Der andre Theil des Chors.

Durch dich erneuet
In allen Wesen
Die Lebenskeime
Alljährlich sich.

Der eine Theil des Chors.

Dem Kriegesgotte,
Dem furchtbarn Mavors
Entwindest du nur
Den Würgestahl.

Der andre Theil des Chors.

Du nur entwaffnest
Des Vaters Rechte
Nimmst ihm des Bliges
Furchtbaren Strahl.

Crophile allein.

Geliebte Tochter
Des Donnergottes,
Du schöne Mutter
Des Cypripor.

TUTTO IL CORO.

A te risuonino
Per ogni dove
Devoti cantici
Di lode, e onor.

E R O F I L E.

Cessate o della Dea, cui Cipro adora
Fide ministre elette,
Cessate omai dal canto,
O che vi piaccia intanto
Irne lungo la placida marina
Le fresche a respirar soavi aurette,
O per le amene piagge,
E fra i verdi odoriferi mirtetti
Raccogliet fiori ed intrecciar ghirland
E come in Occidente Espero appare
E il sol si tuffa in mare.
A celebrar gli usati inni canori
Qui si ritorni e la gran Dea s' onori. (
Ma veggio Adon, che arriva
Tutto anelante a ricercar la Diva.

SCE.

(1) Partono le Donzelle e per di sotto ai portici entrano nei boschetti.

Alle.

Es schallen immer
 Der Lieb und Ehrfurcht
 Geweihte Lieder
 Zu dir empor.

Crophile.

Endigt nun ihr treuen Dienerinnen der Göttin, die Cyprus verehrt, endiget den Gesang. Geht wie es euch gefällt, entweder ans Gestade der ruhigen See, die süße Kühlung der Lüfte zu genießen, oder unter die dufftenden grünen Myrthen um Blumen zu pflücken, und Kränze zu winden. Und wenn der Abendstern in Westen blickt, und sich ins Meer die Sonne taucht, dann kehrt hieher zurück die Hymnen abzusingen, und eure große Göttin zu verehren. (Die Mädchen gehen zwischen den Büscheln in die Gebüsch.) Ich sehe den Adonis, der ganz außer Athem kömmt, seine Göttin zu suchen.

S C E N A II.

ADONE E DETTO.

A D O N E.

Cari boschi amiche piante
 La mia Dea, dite, ov' andò?
 Lei sol cerco, un sol istante
 Senza lei viver non fo.

Erofile, poichè la bella Diva
 D'ogni occulto pensier te chiama a parte,
 Dimmi, Venere ov'è? quinci d'intorno
 Dalla nascente aurora
 Fin'or m'aggiro, e non la trovo ancora

E R O F I L E.

O leggiadro Garzon, pochi momenti
 Attendi ancor, Venere t'ama e molto
 Non tarderà: più teco
 Non mi lice restar: sai che del Tempio
 Fra le Donzelle ai ministerj addette
 Preside io son de' venerati arcani,
 Sacro dover mi chiama altrove, intanto
 Fra queste ombrose amenità, se vuoi
 Le stanche membra riposar tu puoi. (1)

(1) Parte.

Zweyter Auftritt.

Adonis, Crophile.

Adonis.

Ehre Büsche, liebe Fluren,
 Sitz der Göttinn, seyd gegrüßt,
 Zeigt mir gütig ihre Spuren,
 Saget mir, wo Cypriß ist!

Crophile, du welche die schöne Göttinn zur Vertrauten ihrer geheimsten Gedanken macht, sage mir wo Venus ist; seit dem ersten Morgenroth irre ich hier herum, und noch find ich sie nicht.

Crophile.

Warte nur noch wenig Augenblicke reizendes Jüngling, Venus liebt dich und sie wird nicht lange mehr verziehen. Ich darf nicht mehr bey dir bleiben; du weißt, daß ich unter jenen Mädchen die im Tempel dienen, die erste, die Vorsteherinn der ehrwürdigen Geheimnisse bin. Eine heilige Pflicht ruft mich von hier, indessen kannst du, wenn es dir beliebt, in diesem lieblichen Schatten die müden Glieder ausruhen.

(geht ab.)

Ado

A D O N E.

Opportuno è il consiglio: (1)
 Prendiam breve riposo. E chi mai vide
 Più felice soggiorno.
 Oh come l'aere intorno
 Spira soavità che il cor ricrèa:
 Oh come lieta e bella
 Quivi ride natura,
 E benefica spande i doni suoi:
 Ah che la Dea d'amor, che quivi ha sede
 Tutto del nume suo riempie il luogo.
 Un soave languor m'occupa l'alma,
 E piacevole è grata
 Tranquillità ne' sensi miei diffonde.
 E il tremolar dell'odorose fronde
 Mosse da lieve aurette
 I lumi al sonno alletta.

Vieni o sonno e stendi l'ali
 Sopra me placide e chete
 Vieni o dolce oblio de' mali,
 Di conforto e di quiete
 Vieni amico apportator (2)

SCE-

(1) Siede sopra un Tronco. ||

(2) s'addormenta

Adonis.

Ihr Rath ist gut, ich will ein wenig schlummern. Welch ein reizender Ort! Wie rings die Luft erquickend süß mich fächelt. Wie schön, wie fröhlich lacht hier die Natur, und spendet glütig ihre Gaben aus. Die Liebesgöttinn, die den Ort bewohnt, erfüllt den ganzen Hayn mit ihrer Gottheit. Eine sauste Müdigkeit ergreift mich, und verbreitet süße Ruhe durch meine Sinne; das Säufeln dieser duf-
 tereichen Zweige, die ein leichter Zephyr schüttelt, ladet mich zum Schlummer ein.

Komm o holder Gott des Schlummers,

Sink auf meine Augenlieder;

Komm du Tröster alles Kummers,

Komm und bring mir Ruhe wieder,

Zeige mir im Traum mein Glück.

(er entschläft.)

S C E N A III.

*VENERE che viene nel carro tirato dalle
Colombe e detto.*

V E N E R E.

Verdi piagge, Contrada felice,
Qui s'aggira l'amato mio ben.
Co' suoi moti già il Core mel dice
Che di gioja mi palpita in sen.

Dalla natia Citera a voi ritorno (1)
Care piagge di Pafò, ove più grati
Fuman sull' are mie gli arabi incensi,
E ove Adon, l'idolo mio... ma che mai
veggio!

Nò non m' inganno: ei stesso
Fra quell' ombre riposa, oh forte!
è desso.

Quanta grazia, e dolcezza (2)
Spira da quel bel volto! oh care, oh
vaghe

Semblanze! in rimirarvi un diletto
Palpito il cor mi scuote.
Tutta rapir mi sento

In

(1) Scendendo dal carro || (2) Se gli avvicina contem-
plandolo.

Dritter Auftritt.

Venus auf ihrem von Tauben gezogenen Wagen
und der Vorige.

Venus.

Seyd willkommen ihr selgen Gesilde :

Ja ich fühl' es, mein Lieblich weist hier,
Es verkündet das Klopfen des Herzens,
Das vor Freude zittert, ihn mir.

(Venus steigt von ihrem Wagen)

Von dem mütterlichen-Cythere kehre ich zu euch
zurück ihr lieben Fluren von Paphos; wo auf mei-
nen Altären der arabische Weihrauch mir süßer duf-
tet, und wo Adonis mein Geliebter! — was seh
ich? nein ich betrüge mich nicht, er ist es selbst,
er schläft in diesen Schatten. O Glück! er selbst!
Wie viel Anmuth, wie viel Reiz schwebt um seine Wan-
gen. O ihr geliebten schönen Züge, ein süßer Schan-
der durchbebt mein Herz, wenn ich euch betrachte,
und Entzückungen der Liebe reißen mich hin. Aber
ich will seinen sanften Schlummer nicht durch meine

In estasi d'amor..... ma non vorrei
I tuoi placidi sonni.
Importuna turbar coi detti miei.
Qui presso a lui fra questi
Mirti mi federò fin ch'ei si desti.
Dormi vago Garzon: de' tuoi riposi
Venere avrà tenera cura intanto,
E custode fedel ti veglia accanto

Tacciano l'onde e i venti
E spiri attorno un placido
Zeffiro lusinghier,
E i sonni tuoi fomenti
Colle più belle immagini
Tranquillità e piacer.

A D O N E.

Oh Dio ! qual voce è questa (1)
Che a' lor soliti officj
I miei spirti richiama?

V E N E R E

Ei già si desta.

ADO-

(1) Desandosi.

Worte stören. Hier, nahe bey ihm, unter diese Myrthen will ich mich hinsetzen, bis er erwacht. Schlaf, schöner Jüngling, Venus wird voll zärtlicher Sorgfalt über deine Ruhe wachen, und ein treuer Hüter dir zur Seite bleiben.

Schweigt, ihr Winde! Quelle, schweige!
Und es säusle durch die Zweige
Zephyr nur im Myrthenbaum!
Deinen angenehmen Schlummer
Stör, o Jüngling, dir kein Kummer,
Sey stets glücklich selbst im Traum!

Adonis

(erwachend). O bitter! welche Stimme ruft
meine Sinne zu ihren Verrichtungen zurück?

Venus.

Er erwacht.

A D O N E.

Qual soave armonia
Risuonommi all' orrechio! ove son io?
Fra gli Elisi o nel Ciel? ... Venere. (1)
oh Dio

Bella Diva sei tu? giungesti al fine
A consolar il tuo fedele amante?
Come lunghi e penosi
Lungi da te mi fur gl'istanti!

V E N E R E,

Oh caro
Se t'amo il sai: ed oh così 'l potessi
Come starei da te sempre indivisa;
Ma rivolger altrove ancor le cure
Talor deggio, e pur troppo acerba pena
Soffro e fallo il mio cor, qualor m'è duopo
Di Pafò abbandonar l'amato lido

A D O N E.

Felice me se tutti i giorni miei
Tutti teco potessi

VE-

(1) Vede Venere.

Adonis.

Welche liebliche Harmonie erklang in meinem Ohr? wo bin ich? im Elysium? oder im Olymp?

(er sieht Venus)

Venus! Ihr Götter! — bist du es, kommst du endlich deinen Getreuen zu trösten? o wie lange, wie traurig, dünkten mich nicht die Augenblicke fern von dir!

Venus.

Lehrer! du weißt, ob ich dich liebe! O daß ich es könnte! Ich würde ewig unzertrennlich bey dir seyn. Aber meine Geschäfte rufen mich oft von dir. Wie groß ist nicht mein Kummer! Wie blutet mein Herz, wenn ich Paphus geliebtes Ufer verlassen muß!

Adonis.

Ach was würde meinem Glücke gleichen, wenn ich alle meine Tage, alle bey dir — —

V E N E R E.

Ohimè t'accheta
Ecco il nume Guerrier: veggio da lungi
Dell' armi balenar l'infauſta luce ,
Fuggi ben mio , ſe m'ami.
Guai ſe meco ei ti ſcorge,
Sai che là preſſo al Tempio ameno forge
Un boſchetto d'allori.
Corri, colà m'attendi.

A D O N E.

Oh quanto o Cara
Tormentoſo è il laſciarti !

V E N E R E.

Ah vanne: anch'io
Colà toſto farò.

A D O N E.

Mia vita addio. (1)

SCE-

(1) Parte.

Venus.

O Schweige! der Kriegesgott kömmt. Ich sehe von weiten den unseeligen Schimmer der Waffen blinken. Weh uns beyden, wenn er dich bey mir erblickt, du weißt, daß nah am Tempel ein anmuthiger Lorberhain sich erhebt, dort eile hin und erwarte mich.

Adonis.

Wie bitter ist es dich verlassen zu müssen!

Venus.

O eile nur! Ich bin bald wieder bey dir.

Adonis.

Leb wohl, meine Geliebte!

Vier

S C E N A IV.

VENERE e poi MARTE.

VENERE.

Oh importuna sorpresa! eppur conviene,
Simular seco. E qual amica stella
Conduce il Dio dell' armi a queste rive.

MARTE.

M'interroghi di ciò? e a questo segno
Dell' amor mio dimenticar ti puoi,
Che la cagion del mio venir non fai?

VENERE.

Io non credea che queste
Pacifiche contrade il Dio Guerriero
Della presenza sua degnar volesse.

MARTE.

E quali nuove e strane
Ragion vai mendicando? io più l'istessa
Venere in te non trovo. Ah di piuttosto,
Che altra fiamma t'accende.

V E-

Vierter Auftritt.

Venus, hernach Mars.

Venus.

O der ungelegenen Uiberrafchung! und doch muß ich mich gegen ihn verstellen (fie geht dem Mars, der von feinem Wagen steigt entgegen) Welches günftige Gefirn führt den Gott der Waffen an diefe Ufer ?

Mars.

Du fragft mich darum? du kanntft fo ganz auf meine Liebe vergeffen, daß du die Urfache meiner Ankunft gar nicht vermuthetft ?

Venus.

Ich hätte nicht geglaubt, daß der kriegerifche Mars jemals diefe friedlichen Gegenden mit feiner Gegenwart beehren würde.

Mars.

Was für neue, was für fonderbare Urfachen erfannft du? O Venus — du biß nicht mehr die nehmliche: fage lieber, daß eine neue Flamme dich verzehret !

Beo

V E N E R E .

Così Marte m'accusa?
Forse dubbiose e lievi
Prove d'amor gli diedi? ovver sì poco
Rammenta, che per lui
Favola e scherno a tutti i Numi io fui?

M A R T E .

E' ver, ma un tempo fù....

V E N E R E .

Ma se tu sempre
Dal minaccioso e formidabil ciglio
Spiri morte e furor, se ognor ti pasci
E di sangue e di stragi, io deggio forse
In mezzo all'ire, ed all' orror dell' armi
Seguirti inerme Dea? dal tuo feroce
Genio guerriero assai diversa il Cielo
A me l'indole diè, che si compiace
Fra i placidi ozj, e nell' amica pace.

M A R T E .

Così a se stessa ignota
Io Venere non credo, e fai che puoi

A

Venus.

Und du kannst so über mich klagen? Habe ich dir geringe, zweifelhafte Proben meiner Liebe gegeben? oder erinnerst du dich so wenig daran, daß ich einst deinetwegen, zum Spotte, zur Fabel aller Götter wurde?

Mars.

Es ist wahr — doch es gab eine Zeit — —

Venus.

Aber wenn du immer von den furchtbaren drohenden Augen Tod und Rache blizest, wenn du dich an Leichen und Blute weidest, soll ich dann vielleicht, ich wehrlose Göttin, dir mitten in die Wuth und das Getümmel der Waffen folgen. Der Himmel gab mir ein Herz, das soweit von deinem trohigen, kriegerischen Geiste entfernt, ein Herz, das sich nur in angenehmer Muße, und in sanftem Frieden gefällt.

Mars.

Ich glaube nicht Venus, daß du dich selbst so wenig kennest! du weißt doch, daß du meinen Zorn
nach

A tua voglia calmar li sdegni miei
Che sola del mio cor l'arbitra sei.

Se gli occhj ridenti
Mi volgi amorosa
Soavi contenti
M'infondi nell' alma
In placida calma
Il mondo riposa,
Il Ciel gli Elementi
S'allegnano allor.
Se infida m'offendi
Se ingrata mi sdegni
Feroce mi rendi,
Le fragi la Guerra
Ricopron la terra:
Paventano i regni
Di Marte il furor. 1)

V E N E R E.

Al fin partì. L'Idolo mio diletto
Or desiosa a riveder m'affretto.

(1) Parte.

nach deinem Gefallen stillen kannst, daß du allein
mein Herz beherrschest.

Wenn dein holdes Auge
Lächelnd auf mich blickt;
Wie bin ich so glücklich!
Ach wie so entzückt!
In zufriedner Stille
Ruht die Welt umher,
Und dir jauchzet dankbar
Himmel, Erd und Meer.
Aber wenn du treulos
Meine Liebe stiehst,
Wenn du meinen Blicken
Grausam dich entziehst:
Ja, dann zittern Reiche
Bang vor meiner Wuth
Und den Erdball decken
Schlachten, Mord und Blut.

(geht ab)

Venus.

Endlich ist er fort, nun will ich eilen, meinen
Liebling wieder zu sehen.

Fünf =

S C E N A V.

Boschetto d'allori diviso in più viali.

EROFILÉ, e ADONÉ.

A D O N É.

Si Erofile gentil, Venere isfessa
In questo ascoso loco
D'attenderla m'impofe.

E R O F I L É.

E ben l'attendi
Fortunato Garzon! benigna Stella
Splendette al nafcer tuo. Tu della Dea
Della più bella Dea che in Ciel s'onori
Meritafli il favor: Così la forte
T'arrida fempere, e amore
D'eterna gioja ti riempia il core.

In te propizio
Degli aftri amici
O vago giovine
Scenda il favor.
Ne' a turbar vengano
I di felici

Da-

Fünfter Auftritt.

Lorberhayn , der in mehrere Gänge getheilt ist.

Erophile und Adonis.

Adonis.

Ja freundliche Erophile, Venus selbst hat mir befohlen, sie an dieser verborgenen Stelle zu erwarten.

Erophile.

Wohl dann, so erwarte sie, beglückter Jüngling! ein wohlthätiges Gestirn leuchtete bey deiner Geburt, du hast die Liebe der Göttinn, der schönsten Göttinn, die man in dem Olymp ehrt, verdient. Möchte das Schicksal dir immer lächeln, und Liebe dein Herz mit ewiger Freude füllen!

Der Sterne Gunst begleite

Dich schönen Jüngling immer!

Es weich ihr holder Schimmer

Von deinem Schicksal nie!

Durchlebe frohe Tage,

Beglückt durch Reiz, und Liebe!

D'avverso ed invido
Fato il rigor. (1)

A D O N E.

Ecco. Venere, e seco
Ha delle grazie e degli amor la schiera,
Il ciel di viva luce arde e sfavilla,
E l'aere d'armonici concenti
Risuona attorno, e tutto
A queste chiostre amene
Sembra annunziar la Dea d'amor che
viene.

S C E N A VI.

*VENERE accompagnata dalle GRAZIE e
dagli amori, e detto.*

CORO DI GRAZIE E D'AMORI.

Bella Diva che l'Impero
Hai d'ogni almae d'ogni cor,
A te serve il mondo intero:
A te cede ogni poter.

(1) Parte.

Kein Kummer, keine Plage

Kein Unfall störe sie!

(ab)

Adonis.

Sieh! Venus kömmt, und mit ihr eine Schaar
von Grazien und Liebesgöttern. Der Himmel
glänzt und schimmert von einem lebhaften Licht, die
Luft umher erschallt von harmonischen Gesängen,
und alles scheint diesem angenehmen Ort, die An-
kunft der Liebesgöttinn zu verkünden.

Sechster Auftritt.

Venus von den Grazien und Liebesgöttern
begleitet und der vorige.

Chor der Grazien und Amoretten

Schönste Göttinn, jedes Wesen

Kennt und verehret dich.

Jede Macht weicht deinen Reizen,

Dir gehorchet jedes Herz.

GLI A M O R I.

Che il tuo piè li prema e tocchi
Par che preghin l'erbe e i fior.

EROFI LE E ADONE A 2.

Al fulgor dei tuoi begli occhj
Tutto accendesi d'amor.

V E N E R E.

Per voi più grate, care
Mi sono queste sponde;
E ognor liete e gioconde
Godranno il mio favor.

T U T T I.

Bella diva che l'Impero
Hai d'ogni alma, e dogni cor.

EROFI LE E ADONE A 2.

Svolazzando a te d'intorno
Scherza il riso ed il piacer.

GLI A M O R I.

Ove sei s'allegra il giorno:
Fugge il torbido pensier

T U T -

Die Amoretten.

Daß dein Fuß sie nur berühre,
Flehen Gras, und Blumen dich.

Adonis und Crophile.

Es verzehrt bey deinen Blicken
Jedes Herz in Liebe sich.

Venus.

Wenn die Blumen euch gefallen,
Die hier ihren Duft verstreuen,
O! so sollen sie vor allen
Meiner Gunst sich stets erfreun!

Alle.

Schönste Götinn, jedes Wesen
Kennet und verehret dich

Adonis und Crophile.

Flatternd schwebt um deine Schritte
Das Vergnügen und der Scherz:

Die Liebesgötter.

Wo du bist erfreut sich alles,
Fliehet der Unmuth und der Schmerz.

T U T T I.

A te serve il mondo intero :
A te cede ogni poter. (1)

V E N E R E.

Per me felice è il mondo ;
Ma dolente, è il mio core. Adone amato
Quanto mi costa mai
Di mirarti il piacer. Marte qui giunse
La mia pace a turbar. Riman fra questi
Reconditi recessi, ove nessuno
Osa inoltrar, s'io nol consenta, il piede.

A D O N E.

Oggi nel vicin bosco
Gran caccia preparai.

V E N E R E.

Di Marte oh Dio!
Temo lo sdegno

A D O N E.

Armar non può la mano
Senza macchia al suo nome

Con-

(1) Finito il coro le Grazie e gli amori si ritirano.

Alle.

Jede Macht weicht deinen Reizen,
Dir gehorcht jedes Herz.

(Nach geendetem Chore gehen die Grazien
und die Liebesgötter ab)

Venus.

Die Welt ist durch mich beglückt und mein
Herz trauert. Geliebter Adonis! Wie theuer muß
ich das Vergnügen dich zu sehen, erkaufen? Mars ist
hieber gekommen meine Ruhe zu stören. Bleib hier
in diesen verborgnen Gründen, die Niemand ohne
meine Erlaubniß betreten darf.

Adonis.

Ich habe heut in dem nahen Walde eine große
Jagd veranstaltet.

Venus.

O Himmel! ich fürchte den Zorn des Mars!

Adonis.

Er kann ja ohne seinen Ruhm zu beschimpfen
einen Arm nicht gegen einen schwachen Sterblichen,

Contra un debil mortale
Che difesa non ha. Di Trivia al fonte
Tutti i compagni miei
Debbonfi radunar. Questa è già l'ora.
Deh non t'oppor. Pria che declini il giorno
A te farò ritorno

V E N E R E.

Io cedo al tuo voler. Ma dimmi Adone
Ti senti ancor nel petto
L'amor che mi giurasti ?

A D O N E.

Anima mia
E dubitarne puoi?
Altra felicità che nell' amarti
Non conosco, e non trovo, e del tuo amore
Vive e si nutre sol lo spirto mio.

V E N E R E.

Lo so mio ben ; ma troppo
Questi dal labbro tuo teneri sensi
Troppo mi piace udir: niuna armonia
Più dolcemente mi risuona al core,
Che il suon di tue parole,
Quando t'ascolto ragionar d'amore.

Spie-

der nichts zu seiner Vertheidigung hat, bewaffnen. Bey der Quelle der Trivia müssen sich alle meine Gefährten versammeln: die Stunde ist da. Versage es mir nicht! Ehe der Tag sich neigt, bin ich wieder bey dir.

Venus.

Ich weiche deinem Verlangen. Aber sage mir Adonis, fühlst du noch die nämliche Liebe für mich die du mir einst schwurst?

Adonis.

Und könntest du daran zweifeln, meine Seele? Ich kenne, ich weiß keine andere Glückseligkeit, als dich zu lieben, und in deiner Liebe lebt und weht mein ganzes Wesen.

Venus.

Ich weiß es, mein Geliebter! Aber ich höre zu gern diese zärtlichen Gesinnungen von deinem Munde eine Harmonie tönt meinem Herzen lieblicher, als der Klang deiner Stimme, wenn ich dich von Liebe reden höre,

A D O N E.

Spiegarti non poss'io
Quanto il mio cor t'adora.
Ma il cor tacendo ancora
Potrà spiegarlo appien.

V E N E R E.

Voci dell' Idol mio
Ah che in udirvi io sento
D'insolito contento
Tutta inondarmi il sen.

A D O N E.

Vita dell' alma mia,

V E N E R E.

Delizia del mio cor.

a 2.

Non fa piacer che sia,
Non fa che sia diletto
Chi non provò nel petto
Sì fortunato amor.

Fine della prima Parte.

Adonis.

Wie sehr mein Herz dich liebet,
Erklärt zwar nie mein Mund.
Doch dieß beredte Schweigen
Macht mein Gefühl dir kund.

Venus.

O Stimme des Geliebten
Mit welcher Himmelslust,
Die ich noch nie empfunden,
Erfüllst du meine Brust!

Adonis.

Du , die ich einzig liebe !

Venus.

Der du mir alles bist.

(in Zweyen.)

Wer nie in süßen Stunden
Der Liebe Glück empfunden,
Weiß nichts von unsrer Freude,
Nicht , was Vergnügen ist,

Ende des ersten Theils.

PARTE SECONDA.

SCENA I.

Gran Bosco con fonte rustica in fondo.

ADONE preceduto da Cacciatori che
cantano il seguente Coro.

T U T T I.

V ago figliuol di Cinara
Speme di Cipro e amore
In cui beltà congiungesi
Ad immortal valore
Di te più degno Giovine
L'Asia non vide ancor.

PARTE DEL CORO.

O che a destrier spumante
Premi talora il dorso

O

Zweiter Theil.

Erster Auftritt.

Ein großer Wald mit einer ländlichen
Quelle im Hintergrunde. Adonis von Jägern
begleitet, die den folgenden Chor singen.

Alle.

Du schöner Sohn des Cyniras,
Der Keiz mit Tapferkeit verbindet,
Auf den sich seines Volkes Stolz,
Und Cyperns schönste Hoffnung gründet.
Ganz Asien sah keinen Jüngling
So würdig und so schön als dich.

Ein Theil des Chors.

Du magst den stolzen Rücken
Des kühnen Rosses drücken;

In

O le veloci piante
Muover ti piaccia al corso
Di te più destro ed agile
L'Asia non vide ancor.

L'ALTRE PARTE DEL CORO.

O in faticosa Caccia
Alle feroci belve
Guerra portar ti piaccia
Nelle natie lor selve
Di te più forte e intrepido
L'Asia non vide ancor.

T U T T I.

Vago figliuol di Cinara
Speme di Cipro e amor.

LA PRIMA PARTE DEL CORO

Di te più destro ed agile

LA SECONDA PARTE DEL CORO.

Di te più forte e intrepido.

Im Lauf mit schnellen Sohlen
Den Gegner überhohlen;
Ganz Asien sah keinen Jüngling
So schnell und so gewandt als dich!

Der andere Theil des Chors.

Du magst auf mühevoller Jagd
Gewohnet stets zu siegen,
Die wilden Thier in jenem Forst,
Der sie gebar, bekriegen;
Ganz Asien hat keinen Jüngling
So tapfer so beherzt als dich!

Alle.

Du schöner Sohn des Cyniras,
In dem sich Reiz und Muth verbinden.

Der erste Theil des Chors.

So schnell und so gewandt als du,

Der andere Theil des Chors.

So tapfer so beherzt als du.

Alle.

T U R T I.

Di te più degno Giovine
L'Asia non vide ancor.

A D O N E.

O miei fidi compagni, è tempo omai
Che gli officj e le cure
Si dividan fra voi, e quindi al suono
Dei ritorti metalli
S'incominci la caccia: ognor me primo,
E indefesso vedrete, ove più spessi
Degli animosi cani
Rimbombino i latrati, e l'alto grido
Annunziatore d'inseguita fiera.
Itene dunque, oggi ciascun rinnove
Di destrezza e valor le usate prove. (1)

S C E N A. II.

VENERE, EROFILE, e seguito di Donzelle tutte in abito di cacciatrici, e detto.

CORO DI DONZELLE,
Il piè rivolge Venere
A te qual Cacciatrice

(1) Entrano i cacciatori.

Alle.

Wird nimmer sich ein Jüngling finden.

Adonis.

Meine treuen Gefährten, es ist Zeit, daß ihr die Verrichtungen und Arbeiten unter euch theilt. Laßt uns heym Schall der krummen Hörner die Jagd beginnen! Dort, wo am öftesten das Gebell der muthigen Hunde und der laute Ruf, der das verfolgte Wild ankündigt, erschallt, werdet ihr mich immer am ersten und unermüdesten sehn. Geht nun, und erneuert die gewöhnlichen Proben eurer Geschicklichkeit, eures Muthes, (Die Jäger gehn in den Wald,)

Zweyter Auftritt.

Venus, Erophone, Gefolge von Mädchen, alle in Jagdkleidern.

Chor.

Im leichten Jägerkleide
Nahst sich Cythere dir,

D

Es

Lungi da te bel giovine,
La Dea non è felice.
E viene in queste selve
Le belve ad agitar.

V E N E R E.

Se non isdegna Adon, che feco a parte
Venere sia dei suoi piaceri, anch'essa
Offresi a lui compagna.

A D O N E.

Idolo mio,
Quanto ti deggio! e che mai far potrai
Per te mio ben?

V E N E R E.

Sì questa
Prova d'amor ti chieggio.
Abbi cura di te: deh non ti prenda
Desir incauto e giovanil vaghezza
D'affrontar le feroci orride belve,
E d'unghia armate e di rabbioso dente.
Le paurose damme,
Le fuggitive Cerve e Capriuole

Solo

Es blühet keine Freude,

Wenn du entfernt bist, ihr.

Sie naht, und will in diesem Hayn

Heut deiner Jagd Gefährtinn seyn.

Venus.

Adonis, wenn es dir nicht mißfällt, daß Venus deine Vergnügungen theile, so nimm mich heut zur Gefährtinn an.

Adonis.

O du mein Leben, wie viel bin ich dir schuldig! und was kann ich wohl jemals für dich thun?

Venus.

Laß mich eine Probe deiner Liebe von dir fordern, Sorge für dich selbst! Laß dich von keiner unvorsichtigen Begierde, keiner jugendlichen Lusternheit verführen, die schrecklichen Thiere, die mit Klauen und wüthenden Zähnen bewaffnet sind, anzugreifen! Laß dir genügen die furchtsamen Dammbirschen, die flüchtigen Hündinnen und Rebe zu verfolgen, wo keine Gefahr, kein Unglück dir droht!

Solo insequir ti basti,
Ove non danno, o rischio alcun sovra sti.

A D O N E,

Sì mio tesor , la vita
Cara m'è sol per tua cagion, ma senti
Il rauco suon de' concavi frumenti
Che dentro alle foreste alto rimbomba
E alla caccia m'invita: andiam.

V E N E R E.

Ti sieguo,
E ovunque andar vorrai
Me al fianco ognor fida compagna avrai

A D O N E.

Con te mia Diva allato
Son più sicuro e forte,
Sfido il destino irato,
Per me l'avversa sorte
Periglio alcun non ha,
Di che temer potrei
Presso a' quei tuoi bei lumi,
Se l'idol mio tu sei,
No non invidio a' Numi
La lor felicità. (1)

(1) Parte.

Adonis.

Ja meine Geliebte, mein Alles, das Leben ist
mir nur deinetwegen theuer. Aber hörst du den Schall
der krummen Hörner, der laut in dem Walde wie-
derhallt, und uns zur Jagd ruft? Komm laß uns
gehn.

Venus.

Ich folge dir, und wo du immer hingehst, werd
ich dich getreu begleiten.

Adonis.

O Göttinn, dir zur Seite
Wie wird mein Muth erhoben!
Mich schreckt kein widrig Schicksal,
Ich fürchte nicht sein Loben,
Und troge dem Geschick.
Was sollt ich fürchten können!
Laß mich aus deinen Augen
O Cypris Wonne saugen,
So neid ich selbst den Göttern
Des Himmels nicht ihr Glück! (geht ab)

V E N E R E .

Di queste mie seguaci
Erofile la cura a te confido
E compiuta la caccia
Qui di nuovo adunar tutte si denno. (1)

E R O F I L E .

Legge sarà tuo cenno.
Compagne udiste? Io vi precedo andiamne
Le fere ad inseguir per la foresta.

S C E N A III.

M A R T E E D E T T A .

M A R T E .

Erofile t'arresta.
Venere ov'è tu il fai.

E R O F I L E .

Per queste Selve
Cacciando ella s'aggira.

M A R T E .

Altri è pur seco?
Rispondi, non mentir.

(1) Parte.

Venus zu Erophile.

Dir o Erophile übergeb ich die Sorge über
mein Gefolge. Sobald die Jagd vorüber ist, sollen
sie sich alle hier versammeln. (geht ab)

Erophile.

Dein Wink ist mein Befehl; horet ihr Freun-
dinen, ich führe euch, laßt uns in dem Wald das
Wild verfolgen!

Dritter Auftritt.

Mars die Vorigen.

Mars.

Halt Erophile! wo ist Venus? Du weißt es.

Erophile.

Sie jagt in diesem Hain.

Mars.

Und noch jemand mit ihr? Antworte mir, aber
lüge nicht.

E R O F I L E.

Quà è la trascorre
Un stuol di Cacciatori: altri non vidi.

M A R T E.

Pur rinverrolla alfin: freddo sospetto
M'agita il cor. (1)

E R O F I L E.

Ohimè turbato in volto
Marte mi par: qualche sventura io temo,
Lo seguirò da lungi.
Itene voi da quella banda, in breve. (2)
Raggiungerovvi. (3)

S C E N A IV.

ADONE cacciando, e *VENERE* che lo
segue.

V E N E R E.

Adone, ove t' inoltri?
M'attendi Adon: tu vai

II

(1) Parte.

(2) Alle Cacciatrici.

(3) Partono le cacciatrici
da una parte e Erofile

dall' altra ove entrò
Marte. Siegue la Caccia
tutte due le sequenti
Scene.

Erophile.

Ein Trupp Jäger irret hier herum, sonst hab ich niemanden gesehen.

Mars.

Ich werde sie dennoch finden. Ein fürchterlicher Verdacht steigt in mir auf.

Erophile.

Weh mir! Mars scheint mir unruhig. Ich fürchte irgend ein Unglück. Ich will ihm von weitem folgen. (zu den Jägerinnen) Geht auf diese Seite, bald bin ich wieder bey euch.

(Die Jägerinnen gehen auf einer, Erophile auf der andern Seite, wo Mars abgegangen, ab. Die Jagd dauert die beyden folgenden Szenen durch.)

Vierter Auftritt.

Adonis jagend, Venus die ihm folgt.

Venus.

Adonis, wo willst du hin? du läufst der Gefahr entgegen, sind dieß die Versprechungen, die du
mir

Il periglio a incontrar: Queste non sono
Le promesse , che a me festi poc anzi.
Deh modera una volta
Quel fervido indiscreto
Impeto giovanil.

A D O N E.

Perdona o cara
L'involontario ardor: errai, di nuovo
Eccomi al fianco tuo.

V E N E R E.

Meco rimanti
E incontro ogni periglio
Io sempre ti farò riparo, e scudo. (1)

S C E N A V.

*MARTE che escendo s'accorge di VENE-
RE e ADONE, e poi EROFILE in
qualche distanza.*

M A R T E.

Ecco la Diva e il Drudo, ah dunque vani
Non furo i miei sospetti.

Per-

(1) Partono cacciando.

mir vor wenig Augenblicken machtest? Ach zähme doch einmal diesen brennenden jugendlichen Unge- stüm!

Adonis.

Verzeih Geliebte, dieß unfreywillige Feuer; ich habe gefehlet, doch sieh mich von neuem dir zur Seite.

Venus.

Bleibe bey mir! Und gegen jede Gefahr werd ich dir Schild und Schutz seyn.

(gehn jagend ab.)

Fünfter Auftritt.

Mars, der im Heraustreten Venus und den Adonis gewahr wird, dann Erophile in ei- niger Entfernung.

Mars.

Ha! da ist die Göttinn und ihr Buhle! So war denn mein Verdacht nicht ungegründet! Treulose! aber du wirst dich deiner Untreu nicht lange freuen!
und

Perfida ! ma gran tempo
Tu non andrai di tua perfidia altera,
Ne tu folle garzon l'ira di Marte
Impunemente provocata avrai, (1)

E R O F I L E.

Numi che intesi mai!
Ah che Adone è in periglio ! io già prevedo
Qualche grave malor, l'irato Marte
Mai non minaccia in van. Di lui pavento
Il geloso furor. Mille funeste
Idee di già m'ingombrano la mente
Ah si prevenga, e pria
Che del geloso nume
Sul misero Garzon lo sdegno cada
Tosto la Diva ad avvertir si vada. 2)

S C E N A VI.

Luogo selvaggio ingombrato di boscaglie e dirupi.

VENERE e poi MARTE.

V E N E R E.

Giusto Ciel dov' è Adon ? dagli occhi miei
Si dileguò per l'intricata Selva ,

(1) Parte furioso.

|| (2) Parte e termina la Caccia.

und auch du, thörichter Knabe! sollst den Zorn des Mars nicht ungestraft gereigt haben. (geht wüthend ab.)

Erophyle.

Ihr Götter! was hab ich gehört? Adonis ist in Gefahr! Schon seh ich ein großes Unglück vor, der erzürnte Mars droht nie vergebens. Tausend fürchterliche Bilder ängstigen meine Seele. Ich muß dem zuvorkommen, und eh die Rache des eifersüchtigen Gottes den armen Jüngling trifft, die Göttinn von allem unterrichten.

(geht ab. Die Jagd hört auf.)

Sechster Auftritt.

Ein wilder mit Felsen und Büschen umgebener Ort.

Venus, hernach Mars.

Venus.

Gerechte Götter! wo ist Adonis? er verlor sich vor meinen Blicken im Dickicht des Waldes, da er der Spur eines verfolgten Wildes nacheilte. Mein

Herz

L'orme seguendo di fugace belva
Il cor per lui mi trema: in quella banda
Cerchisi ancor. (1)

M A R T E.

E qual desir novello
Venere invoglia a scorrer le foreste
In abito leggier di Cacciatrice?

V E N E R E.

A me per or non lice
Intrattenermi a ragionar qui teco:
In miglior tempo e loco
A tuo piacer t'ascolterò.

M A R T E.

No tanto 2)
Non pretendo da te: corri sarebbe
Troppo molesto l'indugiar: si corri
Al nuovo amante in braccio. Infida! omai
Più ingannarmi non puoi.
Tutto so, tutto vidi.

V E.

(1) Avviandosi alla parte || (2) con ironia
oposta incontra Marte. ||

Herz zittert für ihn — Ich will ihn noch auf dieser Seite suchen.

(sie geht auf die entgegengesetzte Seite ab und begegnet dem Mars.)

Mars.

Aber welches neue Vergnügen findest du jetzt, Venus, im leichten Jägerkleide die Wälder zu durchstreifen?

Venus.

Ich kann mich jetzt nicht länger bey dir aufhalten und mit dir reden. Bey besserer Zeit und Gelegenheit will ich dich anhören, so lange du willst.

Mars.

(Söhnisch) Nein! so viel verlange ich nicht von dir. Eile, jeder Aufenthalt würde dir zu lästig seyn, ja eile in die Arme des neuen Buhlers! Ungetreue, nun kannst du mich nicht länger täuschen, ich habe alles gehört, alles gesehen.

Ver

Credi ciò che a te piace
Ma lasciami per or lasciami in pace.

M A R T E.

Va pur: già l' indegna
Catena spezzai,
T'aborre, ti sdegna
L'offeso mio cor.

V E N E R E.

Qual tenero affetto
Vantar tu potrai,
Se chiudi nel petto
Si frano furor.

M A R T E.

Quel' àlma infedele

V E N E R E.

Quel genio feroce,

M A R T E.

Ingrata.

ERO-

(65)

Venus.

Glaube was du willst! Aber jetzt laß mich,
nur jetzt laß mich in Frieden.

Mars.

Geh hin! — ich zerbreche
Die schimpfliche Kette.
Doch zittere! — ich räche
Mich schrecklich dafür.

Venus.

Du kennst nicht die Triebe
Der zärtlichen Liebe,
Nur Grausamkeit wüthet,
Und rächt sich in dir!

Mars.

Dies Herz, das mich täuschte,

Venus.

Dies wilde Gemüthe,

Mars.

So treulos!

Ⓔ

Bea

VENERE.

Crudele.

a 2

Non merita amor. (1)

S C E N A VII.

VENERE entrando dall' altra parte incontra *EROFILE* affannosa.

EROFILE.

Corri, Venere, ah corri

VENERE.

Ohime! che avvenne? (2)

EROFILE.

Corri, ferito è Adon.

VENERE.

Stelle! che dici?

Tu mi trafiggi il cor va nò m' ascolta.

(1) Marte entra.

|| (2) Con furia.

(67)

Venus.

So grausam!

in 2.

Weckt Abscheu in mir.

(Mars geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Venus, die auf die andre Seite abgehen will,
begegnet der Erophyle, die bestürzt kömmt.

Erophyle.

Eile o Venus, eile!

Venus.

Ihr Götter! — was ist geschehen? (ängstlich)

Erophyle.

Eile, Adonis ist verwundet!

Venus.

Himmel! wie sagst du? du durchbohrst mir
das Herz! Geh! — nein, — höre mich! — Wo ist

E 2

er?

Ov'è ... favella. Ah che prefaga io fui!
Oh Dio non indugiar, guidami a lui. (1)

S C E N A VIII.

Altra parte più ampia del Bosco.

(ADONE ferito seduto sopra un Tronco i Cacciatori suoi seguaci cantano flebilmente intorno a lui il seguente.)

C O R O.

Ahi sventurato Giovine!

Ahi giorno infausto!

Ahi rio malor!

Il funesto

Frutto è questo

Dell' incauto tuo valor.

A D O N E.

Dai flebili lamenti

E dai pietosi uffici

Omai cessate amici. Il vecchio Padre

Itene a consolor. Padre infelice!

Alla novella del funesto caso

L'

(1) Entrando dove esce Erofile.

er? — sprich! — Ach ich hab es geahndet! — O
Götter, verweile nicht, führe mich zu ihm!

(Sie gehen ab, woher Krophile gekommen.)

Achter Auftritt.

Ein andrer etwas weiterer Platz im Walde.

Adonis verwundet sitzt auf einem Baum-
stamm, die Jäger um ihn singen traurig den
folgenden

Chor.

Ach unglückselger Jüngling!

O traurig Schicksal!

O Schreckenszeit!

Sieh die Folgen

Deines Muthes

Der zu kühnen Tapferkeit!

Adonis.

O meine Freunde! laßt ab von den bitteren
Klagen den mitleidsvollen Diensten! Geht hin, und
tröstet meinen alten Vater! Unglücklicher Vater!
Bey dem Berichte dieser traurigen Zufälle wird der
Schmerz ihn tödten! Aber wo bleibt meine Göt-
tinn?

L' opprimerá il dolor: ma la mia Diva,
Ov' é? che fa? di quanto duol cagione
Io le farò, quando saprá che ad onta
Degli amorosi fuoi consigli

S C E N A IX.

VENERE frettelosa con *EROFIL*E detto

V E N E R E.

Adone?

Adone anima mia? che fú? che intesi?
E fia ver?

A D O N E.

Ah pur troppo.

Vera è la mia sventura. E oh così sempre
Stato ti fossi allato!

V E N E R E.

E qual mostro spietato
Osò. . . .

E R O F I L E.

Mentre ei poc' anzi
Nel fervor della caccia
Di fuggitiva cerva ivane in traccia,

Nel

tin? wo ist sie? wie viel Kummer werd ich ihr verursachen, wenn sie hören wird, daß ich, trotz ihres zärtlichen Rathes — —

Neunter Auftritt.

Venus eilig mit Erophile, die Vorigen.

Venus.

Adonis, Adonis, mein Leben! was ist geschehen? was hab ich gehört? Ist es wahr?

Adonis.

Ach mein Unglück ist nur zu gewiß! ach daß ich dir immer zur Seite geblieben wäre!

Venus.

Und welches grausame Ungeheuer wagte es — —

Erophile.

Als er vor kurzem in der Hitze der Jagd der Spur einer fliehenden Hindinn folgte, zeigte sich ihm in dem engsten Theile des Weges ein ungeheurer

Nel più angusto sentiero
Smisurato Cinghial si vide a fronte.
Intrepido l'assale, Infuria e freme.
L'orribil fiera, e con rabbiose Zanne,
Senza ch'ei prevenir ne possa il colpo.
Gli apre nel destro fianco ampia ferita,

V E N E R E.

Ah mio bene, ah mia vita!

Coro di Cacciatori.

In te esecrabile
Fiera crudele
Tutta si scarichi
L'ira del Ciel,

V E N E R E.

Quanto diverso oh Dio!
E il momento fatal ch'io ti riveggio,
Da quei momenti, in cui
Gli amorosi tuoi rai
Lieta altre volte a rimirar tornai,

ADO-

heurer Eber, er griff ihn muthig an. Das schreckliche
Thier brüllt und raset, und schlägt mit wüthenden
Hauern, ohne daß er dem Streich ausweichen konnte,
ihm eine weite Wunde in der rechten Seite.

Venus.

Ach mein Geliebter! mein Leben!

Chor.

Grausames Ungeheuer!

Es waffne wider dich

Mit allen ihren Bligen

Des Himmels Rache sich!

Venus.

Wie verschieden, o Himmel! ist der schreckliche
Augenblick, da ich dich wieder sehe, von jenen Augen=
blicken, wenn ich sonst zurücke kam deine geliebten
Züge wieder zu sehen.

A D O N E.

Mio bel nume, ah cotanto
Non t'affligger per me: che la tua pena
Sol dolorosa può farmi la morte.

V E N E R E.

Ah non dirmi così, forse ...

A D O N E.

Che giova
Lusingarsi di più? de giorni miei
Irreparabilmente omai s'appressa
Il termine fatale.

V E N E R E.

Perder dunque ti deggio
E perderti per sempre? oh tormentosa
Smania che il cor mi frazia! oh almen
potesse

Il barbaro dolor tormi la vita!
Se viver col mio bene eternamente
O se almen morir feco a me non lice,
Ti ricuso e ti sprezzo
O d'immortalità dono infelice.

ADO-

Adonis.

O meine Göttinn! Gräme dich nicht so sehr um mich, dein Schmerz allein kann meinen Tod mir bitter machen.

Venus.

O sprich nicht so — vielleicht —

Adonis.

Was nützet es sich länger zu täuschen, schon naht unvermeidlich das traurige Ende meiner Tage.

Venus.

So soll ich dich denn verlieren? — und auf ewig?
O bittere Qual! die mir das Herz zerreißt! ach könnte doch der herbe Schmerz mir auch das Leben nehmen! Wenn ich nicht ewig mit dem theuren geliebten leben, oder wenigstens mit ihm sterben darf, so verschmäh, so haß ich dich unselige Gabe der Unsterblichkeit!

Ado=

A D O N E.

Non più mio ben, se m'ami il tuo dolore
Consola ... ah più non posso ... un fos-
co velo

Mi nasconde gli oggetti, ...
Per le vene mi scorre un mortal gelo...,
La voce m'abbandona... oh Dio!
rammenta....

Rammenta, o mio Tesoro
Che un tempo ... oimè mancar mi
fento ..., io moro (1)

C O R O.

Tu mori o misero.
Degli anni tuoi sul fior
E ci abbandoni intanto
Al pianto e al dolor

V E N E R E.

Adon m' ascolta oh Dio!
Rimira il pianto mio
Offerva il mio dolor.
Adon ah non risponde
Pallor di morte gli ricopre il volto,
Suo

(1) Diminuendo sempre la voce.

Adonis.

Nicht weiter — o du mein Leben! wenn du mich liebst, so mildre deinen Jammer! — ich kann nicht mehr — ein finst'rer Schleyer verbirgt mir jeden Gegenstand! des Todes Schauder läuft durch meine Adern — die Stimme verläßt mich — Ihr Götter! erinnere dich — erinne dich, o meine Geliebte, daß einst — weh mir! — ich fühle den Tod — ich sterbe.

Chor.

Du stirbst! Im Lenz der Jahre
Raubt dich uns das Geschick,
Und wir Verlassne bleiben
Zu Schmerz und Gram zurück.

Venus.

Adonis — Theurer, höre,
D' wirf auf meinen Jammer,
Nur einen einzigen Blick!

Adonis —

Er antwortet nicht! — Todesblässe deckt sein Gesicht! Von diesen sterbenden Lippen, aus denen ich

Su quelle moribonde
Labbra, da cui cogliè spirto di vita,
Corrò gli estremi tuoi respiri almeno.
Ti stringerò l' ultima volta al seno.

Tu fosti sol l'oggetto
Dei dolci affetti miei
Ed or cagion mi sei
Di crudel pena al cor.

C O R O.

Ahi sventurato Giovine!

V E N E R E.

Ogni mio ben perdei
Ed altro or non mi avanza
Che amara rimembranza
Del mio funesto amor.

E R O F I L E.

A questa volta il passo
Marte rivolge.

V E.

ich sonst Leben sog, will ich zum mindsten deine
letzten Athemzüge saugen, dich zum letztenmahl an
meine Brust drücken.

Du warst einst meine Liebe,
Die Quelle meiner Freuden!
Nun bringst du bittere Leiden,
Und ewigen Kummer mir!

Chor.

Ah unglückseliger Jüngling!

Venus.

Mein Glück ist nun verschwunden!
Von jenen goldnen Stunden
Bleibt, um mich mehr zu quälen,
Nur die Erinnerung mir!

Crophile.

Sieh, o Göttinn, Mars kehrt wieder zurück.

V E N E R E.

Sull' estinto ei viene
A gustar il piacer della vendetta.
Invola agli occhi suoi folto boschetto
Il mio dolore, e l'infelice oggetto. (1)

S C E N A X.

M A R T E.

Vendicato or son io:
Di sua temerità la giusta pena
Pagò il giovine audace, e così per
Chi folle osò farsi rival di Marte.
Io contro gl'irritai l'orribil fera
Opra mia tutta fù la mia vendetta.
Vada or l'infida, e miri
Di sua perfidia il degno frutto, e ap-
prenda
Che di pietà ritègno
Non ha, quando d'amor nasce lo sdegno.

Poiche amante mi sprezza, e rigetta
Quell' ingrata mi provi crudele
Sem-

a) Nasce un gruppo d'alberi, che li nasconde.

Venus.

Er kömmt, seine Rachbegierde an dem Ermordeten zu weiden. Erhebe dich dichtes Gebüsch! und verbirg meinen Jammer, und dessen unglücklichen Gegenstand vor seinen Augen!

(Es erhebt sich ein Gebüsch das sie verbirgt.)

Zehnter Auftritt.

Mars allein.

Nun bin ich gerächet! Der kühne Jüngling ist für seine Bewegtheit gestraft, und so sterbe jeder, der thöricht genug ist, der Nebenbuhler des Mars zu seyn! Ich brachte das grimmige Thier gegen ihn auf. Mein Werk war die ganze Rache. Geh nun, Treulose, und sieh die würdigen Früchte deiner Untreue, und lerne, daß der Zorn, der aus beleidigter Liebe entsteht, kein Mitleid kennt!

Sie, die mein zärtlich Herz verschmähete
Empfunde meines Zornes Kraft!

Ⓕ

Welz

Gerecht und süß ist jede Rache,
Die für verlegte Treue straft!

(Man hört von weiten eine himmlische)
Musik)

Welche liebliche Harmonie wallt von den Sphären herab? Ha! ich verstehe sie — Die Unwürdige hat meine Rache vereitelt! Jupiter, von ihren Bitten gerührt, schenkt meinem Nebenbuhler, ich vergehe vor Wuth! jetzt die Unsterblichkeit.

(geht wüthend ab.)

Filfter Auftritt.

Chor der Liebesgötter, und Grazien,
die in mehrere Wolken gehüllt herabsteigen.
Die Wolken bedecken nach und nach das Gebüsch,
welches indessen verschwindet, und man
sieht Adonis und Venus.

Chor.

Seht wie zum Himmel
Der Jüngling eilt,
Dem ew'ges Leben
Jetzt Zeus erteilt.
Auf laßt uns Blumen
Zum Opfer streun.

Spargansi fiori
L'alma si onori
Rara beltà.

V E N E R E.

Mio dolce Amore

A D O N E.

Mia bella face.

a 2

O mia verace
Felicita!

a 2

Grazie si rendano
Con voce alterna
Alla superna
Divinità.

C O R O.

Grazie rendiamo. &c.

SCE-

(1) A misura che s'alzano di-
legiandosi le nubi si sco-
pre una deliziosa, di me-

ravigliosa bellezza, e
figne.

Und Lobgesänge
Der Schönheit weihn !

Venus.

O du mein Leben !

Adonis.

Du mein Liebe !

a 2.

(O süsse Triebe!
(Ihr macht mein Glück,
(Laßt unsern Dank
(Der Gottheit bringen,
(Ihr Lob besingen
(Und unser Glück

Chor.

Laßt unsern Dank &c.

So wie sich die Wolken erheben, und zertheilen, erblickt man eine herrliche Gegend von bewunderungswürdiger Schönheit, und es folgt der

Leß=

SCENA ULTIMA.

EROFILÉ, le ninfe, e i Cacciatori.

EROFILÉ.

Compagni, amici! or colassù le ciglia
Volgete a riguardar l'alto trionfo
Della Coppia immortal, che in Ciel sen
vola;

E si raddoppi intanto
Il lieto applauso, e si rinnovi
il Canto

C O R O.

Viva la bella Venere
Viva la dea d'amor.
Viva il figliuol di Cinara
Speme di Cipro, e onor

Fine.

Letzter Auftritt.

Crophile, Nimpfen, Jäger.

Crophile.

Gespielinnen, Freunde, wendet eure Augen nach
jener Höhe, den erhabenen Triumph des unsterbli-
chen Paares zu sehen, das gegen Himmel fliegt!
erdoppelt den fröhlichen Zuruf, und wiederholt
1. Gesang!

Chor.

Es lebe Venus! Völker jauchzt,
Neigt euch vor ihrem Thron!
Es leb' Adonis, unser Stolz,
Der schönen Myrha Sohn!

E n d e.









